Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

da mit versawpt Er eß oder
yeny von dem essen/ so was
er nyner muessig/ Vnn sprich
der selbig Cosmas er wer
von seiner muetter schas in das
klaster yeben/ Vnd liet funfzig
iar dar in yelebt/ Vnd yelitten
Er das er der munich leben
Vnd Regell volpracht liet dar
nach vnd er das yesayt hett/
Da ward er anyeweist vom
etlichen yedancken/ das er wol
sich selber sprach/ ich pin voll
chomen in allen dingen/ Vnd pe
darff chains andern ler nicht/
Ich wen auch das man kamen
Vnd vnder den munichen der
nich icht yelern müss/ des ich
vor nicht wiss/ da von ich ye
pessert wird/ Es ist auch kein
yeistleich werich nicht/ od ich
hab es volpracht/ Es mag auch
chain werker man in der wüeyst
nicht yefinden werden/ der mer
mit synnen vnd mit yeistleichen
werichen vor yee/ Vnd der also
wider sich selber yedacht/ Da
stund ein alter vater neben im/
der sprach zue im/ du hast recht
yesayt/ Wan du hast wol ye-
stritten in allen dingen/ vnd hast
zedleich den yeistleichen wan
del der munich volpracht/ Aber
das du weist das kein mensch
volkomner sey dan du Es
sind auch ander wey dar auf
man volkomen wirt/ ob du
die peytreiben wild/ so yee
aus dem lant/ Vnd aus der
yeyent/ dar in du pechamt
pist/ Vnd yee von deins vater
haus als her Abraham der
wirdigist Patriarch tett vnd
volig mir nach in ein klaster
das leit neben dem Jordan da
yeny Cosmas nach des alten
vaters yepot aus dem klaster
dar in er yebesen was vonn
seiner iugent Vnd cham zu dem
wasser des heiligen Jordans
Da ward er yeriest von einer
ungefinden sym/ in das klaster
da in got lym chomen liet hausse/
Vnd klopfet an die porten zue
hant do in der munich zeden
hort/ der der porten phlag/
der sayt es dem abbt/ der nam
in zue hant auff/ Vnd do er in
das kloster cham/ Vnd der munich
wandlung vnd ordnung sach/
da yeny er fier den abt/ vnd
strekt sich fier in nyder auff
die erden/ als auch der munich
yeweisnait was/ vnd pat in ein
Vnd da er in an yepat da fragt
in der abt Vnd sprach yeneder